Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 72. Montag, den 25. März. 1844.

Die Pränumeration auf das Intelligenz-Blatt pro IItes Quartal 1844, kann von jetzt ab täglich erfolgen, und wird am 1. April c. das Blatt nur gegen Vorzeigung der neuen Abonnements-Karte verabreicht werden.

Königl. Intelligenz-Comtoir.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 22. und 23. März.

Die Herren Gutsbesitzer Ludwig Donalies aus Mülluhme, David Rousselle aus Nittinen, log. im Englischen Hause. Die Herren Gutsbesitzer von Tesmar aus Buchdawona, von Wittcke aus Prebendow, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer von Trembecki aus Charlotten, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Gutsbesitzer von Zitzewitz, Harder aus Grzymalla, Hert Kaufmann Schmidt aus Pr. Stargardt, Herr Mühlenbesitzer von Grabowski aus Nenmühl, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Der minorenne Oekonom Johann Gottfried Eduard Gnoyke und die Hofbesitzer-Wittwe Catharine Constantie Zipp geb. Selke zu Stutthoff haben, und

zwar ersterer im Beitritt seines Vormundes die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe mittelst gerichtlichen Contrakts vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Danzig, den 31. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Da das Albertus-Ablaßfest zu St. Albrecht in diesem Jahre den 28. April c. abgehalten werden wird, so fällt der Jahrmarkt daselbst nicht, wie im diesjährigen Kalender bestimmt ist, auf den 22. und 23. April c., sondern auf den 29. und 30. April c., wovon das betheiligte Publikum hiermit in Kenntniß gesetzt wird.

Danzig, den 19. März 1844.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

3. Der Schullehrer Andreas Kraßewski und dessen Ehefrau Juliana geborne Regenbrecht zu Kl. Gartz haben von der im § 392., Tit. I. Thl. II. des A. L. R. gestatteten Vermögens-Absonderung rechtszeitig Gebrauch gemacht.

Dirschau, den 22. Februar 1844.

Königliches Land- und Stadtgericht.

4. Die Christine Schwarz, welche sich während ihrer Minderjährigkeit, und nach dem Tode ihres Vaters Jacob Schwarz mit dem Arbeitsmann Gottlieb Lemke aus Königl. Bukowitz verheirathete, hat bei erlangter Großjährigkeit erklärt, die Gemeinschaft der Güter in ihrer Ehe auszuschließen.

Berent, den 1. März 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Der von Berlin hierher verzogene Apotheker Richard Schweitzer, welcher die hieselbst in der Breitgasse „zum englischen Wappen“ gelegene Apotheke am 8. September v. J. erkauft und übergeben erhalten hat, und seine Ehegattin Caroline Wilhelmine geb. Schlegel, deren Trauung nach Ausweis des Copulationsscheins de dato Berlin den 8. December v. J. am 24. October v. J. in Berlin vollzogen ist, haben, nachdem sie am 26. October v. J., wie die Bescheinigung des hiesigen Königl. Ober-Postamts ergiebt, hier eingetroffen sind, die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch den am 7. December v. J. gerichtlich errichteten Vertrag ausgeschlossen.

Danzig, den 7. März 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

6. Zur Vermiethung eines Theils vom Pfandgraben von der untern Ecke des Gartenzauns bei Milchpeter bis zur Pockenhäuser Schleuse, haben wir einen Lizitations-Termin

Freitag den 29. März d. J., Vormittags,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 19. März 1844.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Entbindung.

7. Die heute Morgens halb fünf Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Sohne, beehrt sich ganz ergebenst anzuzeigen

Danzig, den 23. März 1844.

Bronsart v. Schellendorff,
Hauptmann im 4ten Inf.-Regiment.

Todesfall.

8. Nach mehrwöchentlichen schweren Leiden entschlief heute früh halb 6 Uhr
Wilhelmine Mahnck,
in einem Alter von 25 Jahren. Diese betrübte Anzeige Allen, welche die Verewigte gekannt haben.

C. A. Feyerabendt.

Danzig, den 23. März 1844.

Anzeigen.

9. **Neues Etablissement.**

Einem hohen Adel und geehrten Publikum erlaube ich mir hiemit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage eine

Seide-, Band-, Tüll-, Nett-, Spitzen-, Strümpfe- und kurze Waaren-Handlung

unter der Firma:

J. S. Goldschmidt & Co.

in der Breitgasse No. 1217., der Uhrhandlung des Herrn

Ferdinand Borowski gegenüber, etablirt habe.

Durch den Empfang meiner in Berlin und Frankfurt persönlich gemachten Einkäufe, so wie durch Zusendungen verschiedener Gegenstände, ist mein Lager aufs Vollständigste assortirt, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, einer jeden Anforderung, in Hinsicht auf Auswahl als auch sehr billige Preise genügend leisten zu können.

10. Theater-Anzeige.

Montag, den 25. (Zum letzten Male in diesem Winter.) **Der Maskenball.** Dem. Grünberg: Page.

Dienstag, den 26. Zweite Gastdarstellung des Herrn Rott: **König Lear.** Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Mittwoch, den 27. Zum Benefiz für Dem. Meyer: **Axur, König von Ormus.** Große Oper in 4 Akten mit Tanz v. Salieri.

11. # Zur Beachtung

Bei den Bernstein-Abgängen kommt eine Sorte, unter dem Namen Abhausel bekannt, in den Handel, welche ihrer feinkörnigen und splitterigen Stücken wegen leicht einer Verfälschung unterworfen ist. Man war schon seit längerer Zeit gewöhnt etwas Sand darunter gemischt zu finden, jetzt nimmt aber die Verfälschung auf diese Weise so überhand, dass fast aller Abhausel 25 bis 30%, auch mehr, Sand enthält. Um diesen Betrug möglichst entgegen zu treten, erlaubt sich ein Betheiligter darauf hinzuweisen, dass diese Verfälschungsart leicht zu erkennen ist, wenn man in einem weissen Glase mit flachem Boden eine starke Hand voll Abhausel wirft, darauf das Glas mit Wasser füllt und unter Umrühren mittelst eines Stäbchens nach und nach den Bernstein setzen lässt; bei einer Verfälschung wird sich auf dem Boden des Glases eine Lage Sand vorfinden, sind Lehmkörnchen unter dem Bernstein, dann trübt sich das Wasser stark. Eine genaue Probe, die den Procentsatz angeben lässt, erreicht man durch vollständiges Verbrennen und Glühen des Bernstein in einem Löffel oder auf Eisenblech; die Hitze muss aber so stark gegeben werden, dass auch das Harz verflüchtet.

12. Die Spenden aus der Testaments-Stiftung der Geschwister Gorges können Donnerstag den 28. und Freitag d. 29. d. M. in dem Hause Jopengasse No. 743. eigenhändig von den bestimmten Personen und zwar Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Empfang genommen werden.

Danzig, den 23. März 1844.

Die Verwalter der Testaments-Stiftung der Geschwister Gorges.
Zum Besten nothleidender Menschen.
C. R. v. Frantzius. F. W. v. Frantzius. Albrecht.

13. Der Gymnasial-Director, Herr Dr. Engelhardt, hat abermals die Gefälligkeit gehabt, zum Palm-Sonntage, dem 31. März d. J., ein geistliches Conzert: **Josua, von Händel,** in der Aula des Gymnasiums zu veranlassen, dessen Ertrag den Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten bestimmt ist. Wir können einen um so herrlicheren Genuß versprechen, da die mit Recht gefeierte Sängerin **Fräulein Grünberg** und mehr geschätzte Dilettanten ihre Mitwirkung gütigst zugesagt haben.

Das Billet kostet 10 Silbergroschen.

Subscriptionslisten werden umhergetragen und liegen bei den Herren Röhr und Köhn aus. — Anfang 12 Uhr Mittags.

Der Vorstand der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.
Zernecke.

14. Den Herren Compagnie-Chefs empfehle ich meine Speiseanstalt für ganze Compagnien. Näheres Jungfergasse No. 715.

15. Auf mehrfache Anfragen unserer Gemeindeglieder zeigen wir denselben hiermit an, daß jederzeit einzelne Exemplare der neuen Auflage unseres Gesangbuches auf ordinairem Papier zu dem Preise von 13 (dreizehn) Sgr. ungebunden in der Gerhardschen Buchhandlung zu haben sind und im Falle keine ordinairen Exemplare vorräthig wären, zu demselben Preise Exemplare auf feinem Papier contraktmäßig daselbst geliefert werden.

Das geistliche Ministerium der Stadt Danzig.

16. **Eine angemessene Vergütigung**
erhält Derjenige, welcher einen am 22. d. auf dem Wege von Langgarten nach der Heil. Geistgasse verloren gegangenen **Nerzen-Boa** in der **Heil. Geistgasse № 984.** 2 Treppen hoch, wiederzubringen sich die Mühe giebt. Vor dem Ankaufe desselben wird hiemit gewarnt.

17. Zu Michaeli d. J. wird ein anständiges Logis von 4 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, wovon eins wo möglich parterre gewünscht wird, in den Hauptstraßen der Rechtstadt gelegen, zu miethen gesucht. Adressen werden unter H. K. im Intelligenz-Comtoir erbeten. —

18. Einer jeden weiteren Bemerkung mich enthaltend, mache ich einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß von jetzt ab, wieder mit dem Waschen der Strohhüte begonnen wird bei J. G. Woycke, gr. Krämergasse No. 650.

19. Zwei Posten zu **300** Rthlr. zur sehr sichern Stelle und guten Zinsen auf Grundstücke sucht J. F. Reimann, Sandgrube, 2tes Haus.

20. Ein gebildeter Handlungslehrling für's Taback-, Thee- u. Comtoirgeschäft wird Ketterhagschegasse 235. gesucht.

21. Ein gut erzogener Knabe, der Lust hat das Barbier-Geschäft zu erlernen, kann sich melden Röpergasse No. 462.

22. Eine Wittwe wünscht bei anständigen einzelnen Damen als Mitbewohnerin aufgenommen zu werden, kl. Hosennähergasse No. 862. 2 Treppen hoch.

23. Vor einiger Zeit ist in meinem Laden eine Muffe liegen geblieben. Die sich legitimirende Eigenthümerin kann selbige gegen Erstattung der Insertions-Gebühren in Empfang nehmen Fischerthor No. 131.

24. Strohhüte aller Art werden auf's beste gewaschen, und nach den neuesten Moden umgenäht bei F. W. Pechmann, gr. Krämergasse No. 641.

25. Eine im Haubenverfertigen geübte Putzmacherin findet vortheilhafte Beschäftigung bei F. W. Pechmann.

Vermiethungen.

26. Seifengasse 951. ist 1 Zimmer m. Meubeln nach d. Langenbrücke zu vermiethen.

27. Langgarten No. 66. sind 2 Stuben vis a vis an einen Herrn zu vermiethen, jetzt gleich oder zu Ostern zu beziehen.

28. Zwirngasse No. 1156. ist 1 meubl. Stube nebst Beköstigung zu vermiethen.

29. Tobiasgasse No. 1855. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

30. Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist am 1. April c. Langgasse No. 376. zwei Treppen hoch zu vermiethen.

Auctionen.

31. Dienstag, den 26. März d. J. sollen im Hause No. 743. der Jopengasse öffentlich versteigert werden:

Goldene und silberne Münzen und Medaillen, goldene Tuchnadeln und Ringe, Uhren, circa 200 Loth silberne Geräthe, mehrere Antiquitäten, 1 Luftpumpe, künstliche Spiegel und Uhren, Taschenkompasse, Perspective, Magnete, 1 Magnetstein, 1 Elektrisirmaschine nebst Isolir-Tisch und Stuhl, einige physikalische Instrumente 2c. — 1 Wiener Flügel-Fortepiano, mahag., birken und eichene Meubels, als: Sophas, Polsterstühle, Schreibsecretaire, Kleider-, Linnen-, Bücher- und Schenkspinde, Wäsche-, Toilett-, Noten-, Nacht- und Spiegelkommoden, Klapp-, Spiegel-, Spiel- und Waschtische, Bettgestelle, Pelzkasten u. s. w. — einige Oelgemälde und Kupferstiche unter Glas, Fußteppiche, herrschaftliche und Gesindebetten, Pferdehaarmatratzen, Lederkissen, viele Bett- und Leibwäsche, Tischzeug, Gardienen, Herren-Kleidungsstücke, darunter gute Pelze, Porzellan, Fayance, Glas, Lampen, lackirte Geräthe, Zinn, Kupfer, Messing und einiges andres Küchengeräthe. Ferner:

Circa 200 Bände verschiedenen Inhalts (40 über animalischen Magnetismus) deren Verzeichniß bei mir einzusehen ist.

J. T. Engelhard, Auctionator.

32. **Nutzhölzer.**

Freitag den 29. März c., Nachmittags 3 Uhr, werde ich auf dem, an der klei-Tobiasgasse sub No. 1527/28. gelegenen, Hofe circa 300 Stück birkene, büchene und eichene Bohlen, sowie auch dergleichen Halbhölzer auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigern. Diese Hölzer sind trocken, besonders guter Qualität und werden in einzelnen Haufen, je nach ihren Dimensionen abgetheilt, ausgeboten werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

33. Aus einem Revier, hart an dem Stolpe-Strohm belegen, sind 4000 Wahl-Kiehnen (extra stark) zu verkaufen; das Holz eignet sich nicht nur zum hiesigen Verbrauch, sondern auch zum Versenden über See.

Auf portofreie Briefe ertheilt Auskunft v. Zitzewitz.

Bärenwalde bei Peterswalde in Westpreußen, den 20. März 1844.

34. **Haubenbänder a 1 Sgr. u. 1½ Sgr. pro Elle,** 2 Ellen br. Nett à 5 Sgr. pro Elle verk. um z. räumen L. J. Goldberg, Breitenth. 1925.

35. Ein eleganter ganz neuer Halbwagen mit Vorderverdeck auf Stahlfedern, steht Umstände halber 1sten Steindamm No. 379. zum Verkauf.

36. So billig und gut war noch nichts und kömmt auch nichts mehr wieder! Ein ganzes Waarenlager ist mir zum gänzlichen Ausverkauf übergeben und werden Cattune, die 4 kosteten für 2 und eine Parthie a 1½, Nesselcattune 2½, Bettbezüge 2½, Schürzenzeuge 3⅓, engl. Bastard 5½, ¼ Parchende 2, engl. Cords 4, franz. Merinos 12, couleurte und schwarze Camlotte 7½, Mousselin- und ‡-Camlott-Kleider 65, Inlettzeuge 5, Futterpiquee 6, ¼ Rockzeuge 2½, Hosenzeuge 2½, Gardienenzeug 2¼, 1 Stk. Cambry 50, 1 Stk. Franzen 18, 1 Stk. Futterkattun 40, 1 Paar engl. Bukskinghosenzeuge 30, ¼ Dtzd. schles. Taschentücher 6 und 9, ¼ Dtzd. tyrol. Taschentücher 13, ¼ Dtzd. dunkle und helle gr. Halstücher 8 und 10, ¼ Dtzd. Taschen- und Ripstücher 6, ¼ Dtzd. Rococohauben 5, ¼ Dtzd. Strümpfe 8, 15 und 16, ¼ Dtzd. Genilleutücher 8, Bettdecken a Paar 23, Piqueeröcke 30, halbseid. Westen 8, gewirkte Lamatücher, 1¾ gr., die 3 Thlr. kosteten für 50 Sgr. und noch viele Artikel im Schützenhause am br. Thor.

37. **Sommerhosenzeuge, (Paar 20 Sgr.)** in schönsten Tuchfarben empfiehlt in großer Auswahl **Löwenstein,** Langgasse No. 377.

38. Scheitel, Locken, Flechten rc. empfiehlt billigst Guttke, Scharrmacherg. 751.

39. ☞ Fichtene starke Gallerbohlen bis zu 30 Zoll breit u. 2, 3, 4 und 5 Zoll stark, sowie auch vieles Nutz- und Brennholz und auch 5 große Fracht-Galler sind billig zu verkaufen bei

D. Zimmermann in der Legan.

40. **Gemüse- u. Blumensämereien** sind billig zu bekommen beim Gärtner Luschnath, Langefuhr No. 19.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

41. **Nothwendiger Verkauf.**

Das der verehelichten Lieutenant Hohmann, Elisabeth verwittwete Berendt gebornen Arendt zugehörige, in der Vorstadt Schidlitz unter der Servis-Nummer 97. und 98. und ebenfalls No. 97. und 98. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1624 Rthlr. 20 Sgr. 3 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 24. (vier und zwanzigsten) April 1844,
Vormittags 11 (eilf) Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

42. Das sub Servis-No. 1194. in der Breitgasse (Wasserseite) gelegene Grundstück, aus einem massiven, 4 aptirte Wohngelegenheiten enthaltenden Vorderhause, 2 Höfen mit laufendem Wasser und einem massiven Hinterhause bestehend, welches gegenwärtig 237 Thlr. Miethe trägt und

das auf der Pfefferstadt sub No. 140. gelegene Grundstück, aus einem

getheilten, 2 Wohngelegenheiten und 1 Kellerwohnung enthaltenden Haupthause, 1 Seitengebäude, 2 kl. Höfen und 1 Arbeitsschoppen mit Ausgang nach der Weißmönchengasse bestehend, welches jetzt 139 Thlr. Miethe trägt, sollen

Dienstag den 26. März d. J., Mittags 1 Uhr,

im Artushofe, auf freiwilliges Verlangen, öffentlich versteigert werden. Licitationsbedingungen und Besitzdocumente sind täglich einzusehen bei

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

43. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Marienburg.

Nachdem über den Nachlaß der Gastwirth Johann und Regine geb. Kraft Hohenseeschen Eheleute von hier, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so sollen folgende zur Masse gehörigen und hierselbst belegenen Grundstücke:

1) die Brandstelle des frühern Gasthofes zu den 3 Thürmen sub No. 116. des Hypothekenbuches taxirt auf 482 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf., mit welcher dem Meistbietenden zugleich die Brandentschädigungsforderungen der Königl. Westpreußische Feuersocietät von 2700 Rthlr. übertragen wird,
2) die wüste Baustelle No. 110. taxirt auf 16 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf.,
3) der Garten sub No. 615. taxirt auf 232 Rthlr. 7 Sgr. 8 Pf.,

am 24. Mai 1844, 11 Uhr Vormittags,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind im III. Bureau einzusehen.

Alle unbekannten Realprätendenten des Grundstücks No. 110. werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Edictal-Citation.

44 Ueber das Vermögen des Kaufmann Rudolph Valentin Görendt hieselbst ist mittelst Verfügung vom 10. October c. der Concurs eröffnet worden. Zur Anmeldung und Begründung der an die Konkursmasse zu machenden Ansprüche haben wir einen Termin auf

den 2 April 1844, Vormittags 10 Uhr,

hier in unserm Terminszimmer anberaumt, zu welchem wir sämmtliche Gläubiger unter der Warnung vorladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine weder persönlich, noch durch einen zulässigen Bevollmächtigten — wozu ihnen der Justiz-Commissarius Thiele zu Carthaus in Vorschlag gebracht wird — erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Im Termine haben sich die Gläubiger zugleich über die Beibehaltung oder Abänderung des zum Interims-Curator bestellten Justiz-Commissarius Siewert zu äußern, widrigenfalls deshalb von Amtswegen Verfügung getroffen werden wird.

Neustadt, den 20. December 1843.

Königl. Land-Gericht als Patrimonial-Gericht der Stadt und Herrschaft Neustadt.

Berichtigung: Intelligenz-Bl. No. 71., Annonce 81., Zeile 4. lies Hundegasse statt: Heil. Geistgasse.